Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach längerem Leiden ist der Seniorchef und Begründer von Louis Hirsch's Telegraphischem Bureau, Louis Hirsch, im 77. Lebensjahre hier gestorben. — Die alte und angesehene Bankfirma A. H. Heymann & Co. feierte das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens. Der langjährige Prokurist und Börsenvertreter Otto Griesel beging gleichzeitig das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei genannter Firma. — Die 23 Jahre alte Ehefrau Agnes des Schneiders Täge aus der Schliemannstraße 6 arbeitete zusammen mit ihrem Manne für ein Fabrikgeschäft. Als sie hierbei in Streit gerathen waren, entfernte sich der Mann. Nach einiger Zeit kehrte er zurück und fand seine Frau besinnungslos auf dem Bett liegen. Auf dem Tische stand eine Flasche mit einem kleinen Rest von Lysol. Die Frau wurde nach dem Krankenhaus am Friedrichshain gebracht und starb dort bald nach der Aufnahme. — Das goldene Ehejubiläum begingen Wilhelm Fischer und seine Ehefrau Wilhelmine, geb. Buhrow. Die alten Leute wohnen seit 13 Jahren bei ihrem Sohne, August Fischer, Alexander-Ufer 3. — Lysol nahm der 29 Jahre alte Drogist Ernst Günther, der als Junggeselle in der Grenadierstraße 2 ein möblirtes Zimmer bewohnte. Er wurde schon längerer Zeit vermißt. Letztens fand man ihn in der Nähe der Siegesallee besinnungslos im Thiergarten liegen. Man schaffte ihn nach der Charité, wo er bald darauf verschied. Bei ihm fand man einen Zettel mit den Worten: „Ich habe mich aus Schwermuth vergiftet, Schulden habe ich keine." — Durch Sturz aus dem Fenster den Tod gefunden hat im Hause Friedenstr. 95 der dreijährige Sohn des Tischlermeister Lindhorst. — Die Wittwe des im Vorjahre gestorbenen Schriftstellers Hans Hopfen, Frau Mary v. Hopfen, ist in dem nahen Zellendorf, 47 Jahre alt, gestorben. Frau v. Hopfen war unter ihrem Mädchennamen Melly Milton künstlerisch thätig. — Durch Oeffnen der Pulsadern hat sich der 58 Jahre alte ehemalige städtische Fleischbeschauer Fritz Benecke aus der Elbingerstraße 10 das Leben genommen.

Provinz Ostpreußen.

Darkehmen. Das räthselhafte Verschwinden des Offizierburschen und Gefreiten Klaus Bode vom 1. Bataillon des 8. Ostpreuß. Infanterieregiments No. 45 hat sich aufgeklärt. Bode wurde als Leiche in einem Stalle auf einem hiesigen Grundstücke aufgefunden. Die Vermuthung, daß er sich vergiftet hat, dürfte wohl gerechtfertigt sein.

Fischhausen. In einer Mergelgrube ertränkte sich der Arbeiter Gau aus Pojerstieten.

Heinrichswalde. In Sandfluß vergnügten sich Knaben durch Schießen mit einer selbstthergestellten Pistole. Beim zweiten Schuß zersprang die Waffe, sodaß der Sohn des Losmanns Lucht die ganze Ladung in's Gesicht erhielt. Dem Knaben wurden dabei die Nasenspitze und die Oberlippe weggerissen. Auch erlitt der unglückliche Schütze so arge Beschädigungen der Augen, daß die Sehtraft in Gefahr steht.

Langheim. In dem vom Langheimer See nach Kremitten führenden Mühlenfluß wurde der Tischler und Exekutor Mertens aus dem nahen Vorwerk Schrankheim, an einer Wurzel hängend, todt aufgefunden. Es wird vermuthet, daß der in den fünfziger Jahren stehende Mann den über den Fluß führenden Steg benutzt hat, dabei fehl trat, und so seinen Tod in dem Wasser gefunden hat.

Wirballen. In dem hohen Alter von 105 Jahren ist dieser Tage hier der frühere Besitzer Scholem Kahansky aus Budweitsch verstorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der 24jährige Böttchergeselle Eduard Lüdicke brachte sich auf seiner Arbeitsstelle mit einem langen Messer eine Stichwunde in der Herzgegend bei und starb nach wenigen Augenblicken. Was ihn zum Selbstmord veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Barnewitz. Dieser Tage feierte der hiesige Lehrer a. D., Standesbeamte und Postagent August Liepe zum zweiten Male seine Silberhochzeit. Früher Lehrer in Kl.-Kreutz, beging er dieses Silberfest dort schon im Jahre 1874. Drei Jahre später wurde ihm die Gattin durch den Tod entrissen, nach weiteren drei Jahren schloß er mit seiner zweiten Frau den Ehebund. Der „doppelte" Silberbräutigam erfreut sich trotz seiner 77 Jahre noch großer Rüstigkeit, hört noch gut, liest und schreibt ohne Brille, macht täglich einen längeren Spaziergang durch Wald und Feld und arbeitet auf seinem Hof und im Garten.

Elbing. Vor einiger Zeit hat sich der 18 Jahre alte Schauspieler Erich Kluge vom hiesigen Stadttheater durch einen Revolverschuß getödtet. Nach Mittheilungen seiner Wirthin hatte der junge Mann bereits im November v. J. und kurz vor Weihnachten Selbstmordversuche unternommen. Das Motiv der That ist in dem Fehlen jeglicher Existenzmittel zu suchen, da Kluge augenblicklich ohne Engagement war.

Provinz Pommern.

Lanken. Hier ist das Glasermeister Möller'sche Gehöft (Wohnhaus nebst Stallungen und Scheune) niedergebrannt. Mehrere Schafe und Schweine, sowie eine Anzahl Hühner und Enten sind mitverbrannt. Werthvolle maschinelle Geräthe sowie ein Wagen und Futtervorräthe wurden zerstört.

Pyritz. Der durch Ueberfahren schwer verletzte 14jährige Sohn des Gärtners Karl Gadow hierselbst ist seinen Verletzungen erlegen.

Selow. Dieser Tage brannten Wohnhaus und Stallung der Eigenthümer und Fischer Berlin und Voß nieder. Bald darauf ist ein zum Gute Dahms-Kienwerder gehöriges Wohnhaus nebst Scheune abgebrannt. Es liegt Brandstiftung vor.

Teschendorf. Hier machte sich in einem unbewachten Augenblick ein kleines Kind des Arbeiters Roßmann an dem Ofen, in welchem ein helles Feuer brannte, zu schaffen. Das Kleid des Kindes wurde von dem Feuer erfaßt, und das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Verbrüht wurde das zwei Jahre alte Töchterchen der in der Sommerhuderstraße 30 wohnenden Eheleute Pieroth. Das Kind riß einen auf dem Tisch stehenden Kessel mit kochendem Wasser um. Die heiße Flüssigkeit verbrühte das Kind derartig, daß es bald darauf unter schrecklichen Qualen verstorben ist. — Vor einiger Zeit stürzte der große Prinzenstraße 9 wohnende 96jährige Büchsenmacher Sucharbt von der Treppe seiner Wohnung herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhause gestorben ist.

Elmshorn. Die hiesige Sägemühle und Holzhandlung von Ed. Junge konnte dieser Tage ein recht seltenes Fest feiern. Der jetzige Besitzer ist 50 Jahre im Geschäft und das Geschäft hat seit 1755, also 150 Jahre, als Holzhandlung mit Sägemühlenbetrieb bestanden.

Eckernförde. Am Knick des Kopperbyer Weges wurde ein etwa 50jähriger Mann todt aufgefunden. Es war die Leiche des Tischlergesellen Carstens aus Waabs. Etwa 50 Mark, die er bei sich gehabt haben soll, und seine Uhr fehlten.

Provinz Schlesien.

Glatz. Die evangelische höhere Mädchenschule begeht am 8. Juni d. J. die Feier ihres 50jährigen Bestehens, zu der ein reichhaltiges Programm festgesetzt worden ist. Um in der Zukunft der Schule treue Arbeitskräfte zu sichern, ist von der jetzigen Vorsteherin ein Pensionsfonds gegründet worden. — Zu Ehren des Gymnasialhelfers Landshoff, der vom hiesigen Progymnasium an das Kgl. Gymnasium nach Lauban berufen wurde, fand in der Mächler'schen Weinhandlung unter Betheiligung des Lehrercollegiums und Kuratoriums der Anstalt eine Abschiedsfeier statt.

Leobschütz. Einen furchtbaren Tod erlitt die Wittwe Hiegel von hier. Sie litt seit längerer Zeit an nervösen Anfällen und war deshalb einige Zeit im Krankenhause untergebracht. In einem Anfalle von Geistesgestörtheit übergoß sie sich mit Petroleum und zündete sich darauf an. Die schnell herbeigeeilten Angehörigen konnten die Flammen nicht mehr ersticken, und die Unglückliche erlag alsbald den schrecklichen Verletzungen.

Neurode. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich hierorts. Die Frau des Fabrikarbeiters Wittig, wohnhaft auf der Theaterstraße, begab sich zum Flusse (Waldix), um einige Sachen zu schweifen. Durch einen unglücklichen Zufall stürzte die Frau in das hier nicht besonders tiefe Wasser und muß hierbei infolge eines Ohnmachtsanfalls sofort das Bewußtsein verloren haben. Sie wurde vom Wasser mit fortgerissen und erst später fand man den Leichnam.

Strehlen. Die bei dem Gutsbesitzer Arthur Breiler-Friedersdorf beschäftigten Knechte Friedrich Korn und Wilhelm Seidel verunglückten auf dem Wege nach Friedersdorf. Sie hatten das Mobiliar des Lehrers aus Kraufenau geholt. Plötzlich scheuten die Pferde, Korn fiel vom Wagen und beide Räder gingen über ihn weg.

Provinz Posen.

Posen. Der verheirathete Obersteuercontrolleur Pfannenschmidt von der hiesigen Steuerdirektion erschoß sich im Laboratorium des Zollamts. Der Beweggrund des Selbstmordes ist unbekannt.

Bromberg. Dieser Tage feierte die „Ostdeutsche Maschinenfabrik" die 33jährige Thätigkeit des Pflugmeisters Reh in Gegenwart eines Aufsichtsrathmitgliedes, des Vorstandes, der Angestellten und sämmtlicher Arbeiter. Bürgermeister Schröder überreichte dem Gefeierten das Allgemeine Ehrenzeichen, der Aufsichtsrath ein Sparkassenbuch für einen höheren Betrag. Das gesammte Personal wurde auf Kosten der Fabrik bewirthet.

Mazel. Lehrer Münchow von hier ist nach 46jähriger Dienstzeit, von welcher 27 Jahre auf die hiesige Gemeinde entfallen, in den Ruhestand getreten. Landrath Freiherr v. Schachy überreichte ihm den Adler der Inhaber des Hohenzoller'schen Hausordens.

Nakel. Hier ist im Alter von 74 Jahren der Rentier und Stadtverordnete Karl Günther gestorben. Als Mühlenbaumeister war er Jahrzehnte hindurch im ganzen Osten bekannt und geschätzt. Seit etwa 24 Jahren war er Stadtverordneter.

Provinz Sachsen.

Halle. Der bisherige außerordentliche Prof. Dr. Ing. Alwin Nachtweh hierselbst ist zum etatsmäßigen Professor an der technischen Hochschule in Hannover ernannt worden. Er übernimmt eine neu errichtete Professur für spezielle mechanische Technologie und landwirthschaftlichen Maschinenbau.

Kraja. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit beginnen hier die Buntfuß'schen Eheleute. Das kinderlos gebliebene Jubelpaar erfreut sich einer bei dem hohen Alter von 83 bezw. 82 Jahren seltenen Rüstigkeit.

Nachterstedt. In der Braunkohlengrube „Concordia" fiel der Grubenzimmermann Hohmann aus nicht bedeutender Höhe herab und war auf der Stelle todt.

Stendal. Als der Gastwirth Diedrich von geschäftlichen Besorgungen nach Hause kam, wurde seine schon seit längerem leidende Frau von einer Gehirnblutung befallen und sank lautlos um. Der bestürzte Gatte und ein Nachbar betteten die Kranke auf das Sofa. Da plötzlich faßte auch Diedrich an sein Herz und rief: „Ach Gott, mir wird so schlecht!" Kaum hatte der Nachbar noch Zeit, ihm zu sagen, daß er ein Glas Wasser nehmen möge, als Diedrich vom Stuhle sank und todt zur Erde fiel. Eine Herzlähmung hatte sein Leben geendet. Die Frau ging wenige Augenblicke später ihrem Gatten in die Ewigkeit nach.

Völpe. Letztens verunglückte der Arbeiter Ohlenburg auf dem Anschlußgeleise der Brikettfabrik „Fürst Bismarck" dadurch, daß er plötzlich ohnmächtig umfiel und von einem Rangierzuge erfaßt wurde, wodurch ihm der rechte Arm zermalmt wurde.

Provinz Hannover.

Hannover. Ludwig Koneke, der Vorsteher des Lohncontors der hiesigen Baumwollspinnerei und Weberei, beging kürzlich den Tag, an welchem er vor 50 Jahren in dieselbe Dienststellung, die er jetzt in seinem 81. Lebensjahr noch inne hält, eingetreten ist. — Auf ein 25jähriges Bestehen konnte die Firma C. Tilly, Seifen-, Parfümerien- und Bürstenwaarenhandlung, Schmiedestraße 37, zurückblicken. — Ihr 25jähriges Jubiläum als Miether feierten letztens die Wittwe Florentine Meisner im Hause des Bürgervorstehers Senger, Caplanstraße 17, und der Schuhmachermeister Füllgrabe im Hause des Restaurateurs Kornhoff, Dreierstraße 84.

Brinkum. Die Tochter des Landwirths Mohrschladt hierselbst trieb die Pferde vor der Dreschmaschine und erlaubte der vierjährigen Tochter ihres Nachbarn Kammann, sich auf einen der Zugbäume zu setzen, was Kinder vorliebend gern als Karousselfahrt ausnutzen. Das Kind schlug aber während der Fahrt über und klemmte sein Köpfchen zwischen Zugbaum und Göpelkasten. Der Kopf wurde skalpirt, so daß eine Stelle von 25 Centimeter Länge am Kopfscheitel vom Arzt wieder angenäht werden mußte.

Eime. Vor einiger Zeit verstarb hier der Kriegsveteran August Reinholz. Er wurde durch den hiesigen Kriegerverein mit militärischen Ehren zu Grabe geleitet. Der Verstorbene hat in der hannoverschen Armee im Garbejägerbataillon bei Langensalza mitgekämpft. Den Feldzug 1870—71 machte er beim Gardeschützen-Bataillon mit.

Provinz Westfalen.

Langendreer. Eine schreckliche That ist von dem Bergmann Hanke hierselbst verübt worden. Hier hatten sich in einen Chausseegraben zwei Handwerksburschen gesetzt und verzehrten ein Stück Wurst. Hanke verlangte von den Leuten, daß sie ihm ein Stück Wurst abgeben sollten, welchem Ansinnen nicht entsprochen wurde. Daraufhin stürzte sich Hanke wüthend auf die Leute, zog ein Messer und stieß es einem der Leute in den Leib. Die Verletzung war eine furchtbare, als man den unglücklichen Menschen in's Krankenhaus schaffte, waren die Eingeweide durch die große Schnittwunde herausgetreten. Der Thäter wurde alsbald durch einen Polizeibeamten in Haft genommen.

Schweicheln. Der von Löhne kommende Personenzug überfuhr bei der hiesigen Station den verheiratheten Streckenwärter Gehring, Vater mehrerer Kinder. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Rheinprovinz.

Köln. Dieser Tage beging der Kapellmeister der Vereinigten Stadttheater, Wilhelm Mühldorfer, sein fünfzigjähriges Jubiläum als Dirigent.

Barmen. Rud. Ibach Sohn ist vom Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich mit dem Titel eines Hofpianofortefabrikanten ausgezeichnet worden.

Bonn. Dem hiesigen Anatomen Geh. Rath Prof. Dr. von la Valette St. George hat die Berliner philosophische Fakultät das vor 50 Jahren erworbene Doktordiplom in ehrenvollster Weise erneuert.

Düsseldorf. Verhaftet wurde der hier ansässige Kaufmann Karl Oberhösel, Theilhaber der in Concurs gerathenen Firma Stiel und Oberhösel, wegen betrügerischer Manipulationen und Unterschlagung von Mündelgeldern in Höhe von 15,000 Mark. Sein früherer Theilhaber, Kaufmann Josef Stiel, ist bereits längere Zeit verschwunden.

Provinz Hessen-Nassau.

Oberaula. Dieser Tage fand hier im Kreise der Forstbeamten die Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Hegemeister Döring statt, der sich in voller Rüstigkeit seines Ehrentages erfreuen konnte.

Spangenberg. Kürzlich waren es 25 Jahre, seit der hiesige Stadtwachtmeister Johannes Mausehund in städtischen Diensten thätig ist.

Schlierbach bei Wächtersbach. In der Wächtersbacher Steingutfabrik hierselbst wurde der im Mühlengewölbe einem Arbeitscollegen mit der Sturmlaterne leuchtende 26jährige Arbeiter Friedrich Höhn aus Weilers bom Zahnrad erfaßt und in's Rädergetriebe gezogen. Trotz alsbaldiger ärztlicher Hilfe verschied der Verunglückte kurz nach dem Unfall.

Wiesbaden. Der Besitzer des Hotels Blochs, L. Gärtner, machte in einem Anfall von Schwermuth einen Selbstmordversuch, indem er mehrere Schüsse auf sich abgab. — Gärtner Bastian glitt beim Aufspringen auf einen fahrenden Straßenbahnwagen aus, kam zu Fall und wurde eine Strecke weit geschleift. Er litt mehrere Rippenbrüche.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Letztens verunglückte der 17jährige Wilhelm Möhring dadurch, daß beide Beine bis an's Knie abgeschnitten wurden. Auf dem Transport nach dem Kreiskrankenhause in Bernburg ist er seinen schweren Verletzungen erlegen.

Dessau. Einer der ältesten Gasthöfe unserer Stadt, der „Schwarze Adler" in der Steinstraße, ist zum Theil niedergebrannt. Die umfangreichen Hintergebäude sind völlig zerstört, vom Vordergebäude ist der Dachstuhl abgebrannt, und auch sonst ist das Haus so stark beschädigt, daß seine Wiederherstellung fraglich erscheint.

Gandersheim. Mühlenbesitzer Fesing von hier ist in dem Mühlengetriebe zermalmt worden. Zwei reisende Müllergesellen, denen Fesing ein Almosen verweigerte, sind verdächtig, ihn in das Getriebe geworfen zu haben.

Holzminden. Der hiesige Fabrikant Reuter ist infolge von Vergiftung gestorben. In der Apotheke hatte er ein Bandwurmmittel verlangt. Statt dessen hatte der Apothekerlehrling aus Versehen ein Gift gegeben.

Jena. Schieferarbeiter Förtsch, der in den herzoglichen Schieferbrüchen zu Lehesten schwer verunglückte, ist in der hiesigen Universitätsklinik gestorben.

Sachsen.

Leipzig. An Händen und Füßen gefesselt wurde der Leichnam des 23 Jahre alten Handarbeiters Bruno Kühn in der Pleiße aufgefunden. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Kühn, der krank war und öfters Selbstmordgedanken äußerte, die Fesselung selbst vorgenommen hatte. — Ferdinand Dunse, pensionirter Bergwerksteiger, und Frau, hierselbst, Elisenstraße 28 wohnhaft, feierten in voller Rüstigkeit die seltene Feier ihrer goldenen Hochzeit. Die Jubilare sind 76, bezw. 74 Jahre alt.

Naunhof. Zwischen Großsteinberg und hier hat sich der Buchhändlergehilfe Willy Riedrich aus Leipzig von einem von Leipzig nach Grimma verkehrenden Personenzuge überfahren lassen. Der Tod trat sofort ein.

Oberneukirch. Letztens ist hier das zweistöckige Wohnhaus des Fabrikanten Ernst Richter niedergebrannt.

Pulsnitz. Vor einiger Zeit beging die hiesige Firma J. G. Hause ihr hundertjähriges Geschäftsjubiläum, während gleichzeitig die beiden Inhaber dieser Firma (zwei Brüder Hause) ihr 25jähriges Inhaberjubiläum feiern konnten.

Roßwein. Das vierjährige Söhnchen des Eisendrehers Hohlfeld von hier fiel beim Spielen in die Mulde und ertrank.

Zwickau. Aus der Mulde wurde die Leiche des vermißten Fuhrmanns Meidauer aus Marienthal geborgen. Andauernde Krankheit scheint den Mann in den Tod getrieben zu haben.

Hessen-Darmstadt.

Dorheim. Der Großherzog hat dem Diener Hermann Röder hierselbst das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für langjährige Dienste" verliehen.

Flonheim. Vom Großherzog erhielt der hiesige Bürgermeister, Ortsgerichtsvorsteher und Standesbeamte Phil. Werner das silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Heppenheim. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Straße von hier nach Laudenbach. Der Maurer Franz Dambier von hier war nach Laudenbach gefahren, um Heu zu holen. Auf dem Nachhauswege wurden die Pferde scheu und gingen durch. Dambier, welcher auf dem Fuder saß, stürzte herunter und kam unter die Räder des Wagens, welche ihm über die Brust gingen. Die Pferde fanden den Weg allein hierher, während ein später vorüberfahrender Bierfuhrmann den Schwerverletzten auf seinen Wagen nahm und nach Hause fuhr. Nach kurzer Zeit erlag der 20jährige junge Mann seinen schweren Verletzungen.

Bayern.

Hirschfeld. Vor einiger Zeit fiel der 67jährige Holzhändler Kaspar Firnbach aus Knetzgau von einem Kahn, der umkippte, in den Main und ertrank.

Ingolstadt. Hier erschoß sich die Schauspielerin Eugenie Koch in der Wohnung ihres in München abwesenden Geliebten, eines Leutnants.

Neu-Ulm. Der 25 Jahre alte Hausknecht des hiesigen Gasthofes zur „Stadt Athen", Max Sonndini aus Friedberg, der einen Stich in den Unterleib erhielt, ist im Krankenhause gestorben. Der Thäter, ein Italiener, ist verhaftet, ebenso der Tagelöhner Ihle von Steinheim, der bei dem Verwundeten bis zum Eintreffen des Arztes wachte und ihn inzwischen bestahl.

Schwarzenbach. Der Vater unseres Reichstagsabgeordneten Dr. Erwin Goller, Privatier Christoph Goller, ist im Alter von 77 Jahren unerwartet am Herzschlage sanft verschieden.

Würzburg. Der Tod hat unter der hiesigen Bürgerschaft reiche Ernte gehalten. Ein eigenartiges Zusammentreffen ist dabei zu constatiren. Zwei Brüder, hochgeachtete Männer der Stadt, starben kurz hintereinander. Der frühere Färbermeister und Privatier Martin Voll wurde tödtlich vom Schlage getroffen. Nach kurzer Zeit starb sein Bruder, der frühere Drechslermeister und jetzige Privatier Friedrich August Voll; dieser ist der Vater des Privatdozenten Dr. Voll in München. Auch der vielen Fremden bekannte Besitzer des Weinrestaurants zum „Bocklägidi", Adam Wagenhäuser, starb nach kurzer Krankheit.

Württemberg.

Stuttgart. Nach einer 46jährigen Thätigkeit im Eisenbahnbetriebs- und Verwaltungsdienst ist Direktor v. Dopffel, Abtheilungsvorstand bei der Generaldirektion der württ. Staatseisenbahnen, vor kurzer Zeit in den Ruhestand getreten, bei welchem Anlaß er Titel und Rang eines Präsidenten erhielt.

Geislingen a. St. In Nellingen, hiesigen Oberamts, stürzte der Taglöhner Häusler, der beim Aufrichten des Dachgebälks an einem Neubau mithalf, ab und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß er bald darauf an den Folgen gestorben ist.

Galldorf. Dieser Tage ist in Eutendorf, hiesigen Bezirks, das außerhalb des Ortes gelegene, vereinzelt stehende Wohn- und Oekonomiegebäude des Wagners Schäfer größtentheils durch Feuer zerstört worden. Der Abgebrannte ist versichert.

Heilbronn. Der Standesbeamte Haller hat sich in seiner Wohnung erhängt. Wie es scheint, hat der Unglückliche die That in einem Anfall von Trübsinn begangen, hervorgerufen durch den Tod seines Sohnes und Krankheit in der Familie.

Kochendorf. In der Elsäßer'schen Brauerei hier fiel dem 17jährigen Emil Holl von Oedheim beim Abladen von Fässern ein volles Faß derart auf die Weichtheile, daß der junge Mann seinen dabei erlittenen schweren inneren Verletzungen erlag.

Baden.

Mannheim. Hofkapellmeister Ferdinand Langer feierte das Jubiläum seiner 50jährigen musikalischen Wirksamkeit in unserer Stadt. — Der 7½ Jahre alte Volksschüler Peter Karl Schwöbel von Neckarau fiel, während er im Rhein treibendes Holz herausholen wollte, auf Gemarkung Neckarau in den Strom und ertrank. Die Leiche des Knaben konnte nicht geländet werden.

Ruith. Ein äußerst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier. Ein ca. 15—16 Jahre alter Bursche Namens Ernst machte sich mit noch einigen gleichaltrigen Burschen mit einem Revolver zu thun. Ganz in der Nähe stand der hier stationirte Bahnwart Serval. Plötzlich ging ein Schuß los und drang demselben in den Unterleib. Im Spital zu Bretten ist der Schwerverletzte bald darauf gestorben.

Waldhof. Eine schwere Messeraffäre ereignete sich in der hiesigen Wirthschaft von Bartel. Während eines Streites unter Musterungspflichtigen wurde dem 19 Jahre alten Taglöhner Cölestin Schwanger von hier der Leib förmlich aufgeschlitzt, so daß die Gedärme zu Tage traten. Mittelst Sanitätswagens ins Krankenhaus verbracht, mußte er sich dort einer Operation unterziehen. Der Zustand des Schwerverletzten ist lebensgefährlich. Der Hauptthäter, ein 20jähriger Bursche aus Käferthal, wurde verhaftet.

Rheinpfalz.

Speier. Missionar Bohner, der langjährige Leiter der Basler Mission in Kamerun, ist hier im Alter von 76 Jahren gestorben.

Bergzabern. Der Direktor der Volksbank, Friedrich Wilhelm Keßler, Ehrenbürger unserer Stadt, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Keßler stammte aus Speyer, er gründete hier anfangs der fünfziger Jahre das bekannte Kaufmannsgeschäft Keßler, das er aus bescheidenen Anfängen in die Höhe brachte. Im Jahre 1872 rief er mit anderen gleichgesinnten Männern der Stadt die Volksbank in's Leben, der er bis jetzt als Direktor vorstand.

Dörrenbach. Vor einiger Zeit hat sich der 30 Jahre alte unverheirathete Gemeindeschreiber Georg Wander durch einen Schuß in den Kopf selbst entleibt. In einem hinterlassenen Schreiben gibt er ein unheilbares Magenleiden als Grund zu der unseligen That an.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Dem Kreisbauinspektor Knapp in Hagenau wurde der Charakter als Kaiserlicher Baurath mit dem Range als Rath vierter Klasse verliehen.

Metz. Der Musketier Leonhard, der bei dem Korpsbekleidungsamt des 14. Armeekorps seit Oktober v. J. diente, hatte sich Urlaub zu seinen Eltern nach Coin, etwa 25 Meilen von hier, erbeten. Dort erschoß er sich. Die Untersuchung wird wohl ergeben, ob der Selbstmord mit angeblich vorgekommenen Unregelmäßigkeiten zusammenhängt.

Mecklenburg.

Schwerin. Dem Schlachtermeister Russow'schen Ehepaar hierselbst, das kürzlich seine goldene Hochzeit feiern konnte, sind nachträglich von dem Großherzog huldvolle Glückwünsche und das Bild des Landesherrn zugegangen.

Grevesmühlen. Anläßlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums hat der Geheime Kommerzienrath Pelzer der Stadt den Betrag von 1000 Mark überwiesen mit der Bestimmung, daß diese Summe zur Einrichtung des Rathhaussaales verwandt werden möge.

Oldenburg.

Heppens. Die in weitesten Kreisen bekannte Hebamme Frau Hoppenrath beging kürzlich das Jubiläum ihrer 25jährigen Thätigkeit als Hebamme.

Minsen. Es sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr U. Ohmstede hier als Inspektor unseres Armenhauses fungirt.

Freie Städte.

Hamburg. Durch einen aus der Schlinge fallenden Holzblock wurde an Bord des Dampfers „Bielefeld" der Schauermann P. Thomaston schwer am Kopf verletzt. — An Bord des Dampfers „Rancagua" gerieth der Schauermann W. Lübemann in das Getriebe der Dampfwinde. Er erlitt an der Brust, am Rücken und am linken Arm Verletzungen. — Fräulein Therese Meier konnte ihr fünfzigjähriges Jubiläum bei Frau F. Hiestrich, Wittwe, Buchtstraße, feiern. Es ist wohl eine große Seltenheit, in geistiger Frische fünfzig Jahre treu und geehrt von der alten, rüstigen Dame, allen Familien-Angehörigen im Hause als Hausdame gewirkt zu haben; es fehlte der Jubilarin an ihrem Ehrentage nicht an großen Ehrungen.

Schweiz.

Olten. In der Reparaturwerkstätte der Bundesbahnen verunglückte der 20jährige Frei von Wangen, indem ihm beim Verstemmen zweier schwerer Eisentheile sein Mitarbeiter Wyß von Härkingen mit einem Schlage seines Drauffschlaghammers das Hinterhaupt zertrümmerte. Der Meitzel, den Frei führte, sprang nämlich ab und Frei that ungewollt einen Ruck nach vorwärts, wodurch er Wyß in den mächtig ausgeholten Streich fiel, der nicht mehr abgelenkt werden konnte. Der Schlag hatte Frei mit voller Wucht hinter dem rechten Ohr getroffen und ließ nach außen eine kaum sichtbare Wunde zurück. Er konnte noch selbst auf dem Bureau Anzeige machen, verlor aber bald nachher seine Sehkraft und auch theilweise Gehör und Sprache. Der Tod hat ihn dann erlöst.

Stammheim. Vor einiger Zeit starb der Senior der Zürcher Lehrerschaft J. Sutter im Alter von 73 Jahren. Er hatte 52 Jahre lang Schuldienst gethan. — Bei der Durchschlagsfeier im Simplontunnel wurden die Erbauer Schutz, Brandau und Locher, sowie die Ingenieure Kager und Pressler zu Ehrendoktoren der Universitäten Lausanne, Genf und Basel ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Durch einen bodenlosen Unverstand büßte ein 30jähriger Schlosser zu Eschweiler sein Leben ein. Angeblich in der Erregung über die kurz vorher erhaltene Absage seiner Braut trank er an einem Abend hinter einander 84 Glas Kornschnaps. Wenige Stunden später trat infolge Alkoholvergiftung der Tod ein. — Kürzlich fand in der Hernalser Pfarrkirche die goldene Hochzeitsfeier des Jubelpaares Sebera statt. Alois Sebera war Stadthalterei-konzipist, mußte jedoch infolge Krankheit schon in der Jugend den Dienst aufgeben und lebt seither von seiner kleinen Pension; er ist 78 Jahre, seine Gattin Amalia 6 Jahre alt. — Der Männergesangverein Pottenstein hat seinen Vorstand, Herrn Franz Killmayer, und seinen Chormeister, Herrn Adolf Dworschak, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Luxemburg.

Esch. Beim Ueberschreiten der Geleise wurde der Schmelzarbeiter Johann Moroni auf dem Aachener Hüttenwerke zu Esch von einer Lokomotive erfaßt und überfahren. Beide Beine wurden ihm abgeschnitten. Der Verunglückte ist bald darauf gestorben.

— Nachlangjährigen Verhandlungen ist jetzt der Plan, Paris mit reinem Trinkwasser aus dem Neufchateller See zu versorgen, perfekt geworden, indem der Kantonrath seine Zustimmung dazu gegeben hat. Das Wasser wird aus einer Tiefe von 260 Fuß entnommen. Die Leitung wird eine Länge von 380 Kilometern besitzen.

— In Freiburg in der Schweiz wird eine Handelsakademie für Frauen eröffnet. Es sind vorgesehen zwei Studienjahre, denen eine Vorbereitungsklasse vorangehen wird; ein drittes Studienjahr gilt für junge Mädchen, die sich in juristisch-sozialer Richtung ausbilden wollen. Es wird dabei die Ausbildung zu einem Wirkungskreise in's Auge gefaßt, die man bis jetzt in der Schweiz außer Acht gelassen hat, während dem sie in Frankreich z. B. zu sehr erfreulichen Ergebnissen geführt hat: die Heranbildung der Frauen zu Fabrik-Inspektorinnen. Die dritte Klasse der Handelsakademie soll auch die Frauen zur Versicherungs-Agentin heranbilden. Der Lehrplan hält sich an den der höheren Handelsschulen in Deutschland.

— Ein Seitenstück zu der Exekution eines Elephanten im Berliner Zoologischen Garten hat sich dieser Tage in Bakewell in England zugetragen. Dort war der größte Elephant eines reisenden Cirkus plötzlich wild geworden, hatte seinen Führer in der Manege angegriffen und zu Boden geschlagen und wollte ihn gerade mit den Stoßzähnen durchbohren, als ein anderer Elephant dem Manne zu Hilfe kam und seinen Gefährten von ihm abtrieb. Dieser zerriß dann das Zelt und stürzte sich auf das Publikum, wobei er den Leiter des Circus, der sich ihm in den Weg stellte, schwer verwundete. Inzwischen war eine Milizabtheilung, die in der Nähe lagerte, herbeigeholt worden und schickte den rebellischen Dickhäuter mit einer wohlgezielten Salve in's Jenseits. Das Thier, das 65 Jahre alt war, hatte vor einigen Jahren einen anderen Wärter getödtet und auch sonst häufig Menschen angegriffen.

— Eine Razzia nach einer halben Million Mark fand dieser Tage auf Veranlassung der Polizei in den Keller- und Souterrainräumlichkeiten des Gebäudes der verkrachten Gewerbebank, Aktiengesellschaft, in Heilbronn statt. Ein kürzlich aus dem Zuchthause entlassener Sträfling, der mit dem inzwischen verstorbenen Direktor der Bank, Fuchs, in der Strafanstalt in nähere Berührung kam, hatte nämlich einem Verwandten des Fuchs mitgetheilt, dieser habe ihm anvertraut, daß er im Keller der Gewerbebank eine halbe Million Mark verborgen habe, um das Geld sich und seiner Familie zu erhalten. Der Verwandte setzte sofort die Polizei von dem Gehörten in Kenntniß, worauf die Durchsuchung angeordnet wurde. Eingehende Ermittlungen, bei denen jeder Winkel des Gebäudes abgesucht und alle Wände abgeklopft wurden, haben jedoch den angeblich verborgenen Schatz nicht zutage fördern können.

— In der Rotunde des Wiener Praters fand kürzlich ein von der Fürstin Pauline Metternich arrangirtes Wohlthätigkeitsfest statt, das einen großartigen Erfolg hatte. Die Rotunde war von den Brüdern Kautsky und Rottanara in eine Nillandschaft umgewandelt. Die Tempel von Karnak, Luxor und Theben, die Memnonskolosse, die Pyramiden, Sphinxe und der Nil waren in prachtvollen Prospekten die Scene, auf der sich ein nie gesehenes Schauspiel abwickelte. Eine riesige Schaar von Mädchen und Frauen und auch nicht wenige Herren in phantastischen orientalischen Kostümen bildeten die Staffage des herrlichen Bildes und wußten dem zu vielen Tausenden erschienenen Publikum in Verkaufszelten und im Glückshafen das Kleingeld zu wohlthätigem Zweck zu entlocken. Unter den von der Fürstin ausgedachten Verkaufsobjekten, die bei geringen Anschaffungskosten viel Geld eintrugen, sei der Wüstensand in Säckchen erwähnt.

— Wegen Gattenmordes hatte sich der Garde-Infanterieleutnant G. Kasperow vor dem Militärbezirksgericht in Petersburg zu verantworten. Er wurde beschuldigt, seine 27jährige Gattin in der Frühe des 5. Februar d. J. durch mehrere Revolverschüsse vorsätzlich getödtet zu haben. Kasperow war an diesem Morgen nach durchschwärmter Nacht nach Hause gekommen und von seiner Frau deshalb mit Vorwürfen empfangen worden. Das Paar war erst seit einem Jahre verheirathet; Kasperow hatte seine Frau im September 1903 kennen gelernt und machte ihr sofort einen Heirathsantrag, trotzdem sie bereits verheirathet und Mutter zweier Kinder war. Die Frau nahm seine Werbung günstig auf und ließ sich von ihrem ersten Manne scheiden, um